

Förderpreis-Projekt mit Jugendchor Nha Fala: «Land in Sicht»

Eine gigantische Sintflut droht alles Leben auszulöschen. Noah bekommt von Gott den Auftrag eine Arche zu bauen und von jeder Spezies auf der Erde ein Männchen und ein Weibchen aufzunehmen, um diese vor dem Aussterben zu bewahren. Genau diese Geschichte werden wir nicht spielen.

Seit der Vergabe des Förderpreis am 1. Januar 2013 an das Projekt Noah hat sich das Kernteam mit Paul Steinmann, Autor; Martin Völlinger, Komponist; Claudio Brentini, Regisseur und Gabi Koller, Chorleitung viele Gedanken zum Thema Noah gemacht. Das Ziel: Der Jugendchor Nha Fala soll im November 2014 eine erfrischende Interpretation der klassischen Noah-Geschichte in der Pfarrkirche Horw spielen.

Vielleicht erstaunt es, dass der Chor weder mit Löwengebrüll noch mit Affengekreische das Kirchenschiff Horw mit «Musik» füllen wird. «In unserem Stück gibt es praktisch keine Tiere. Vielmehr sind über 100 Menschen seit vielen, vielen Tagen im Schiff gefangen», verrät Chorleiterin Gabi Koller. Rund um sie ist alles grau, nass, trüb und kalt und die Eingesperrten plagt die Sorge: Reicht das Brot noch? «Wenn wir jetzt noch verraten, dass ein Lied in unserem Stück «Stundenplan» ein anderes «Showblock» heisst, wird der eine oder andere sich wundern: Ja, was hat denn dieses Vorbereitungsteam mit der Geschichte Noah gemacht?»

Keine Angst, der Autor hat das Stück mit theologischem Gespür geschrieben, der Komponist fördert den Chor mit neuartigen Klängen, der Regisseur bespielt mit den jungen Menschen den Kirchenraum mit Respekt und Achtung und Gabis Maskottchen, die Giraffe, behält dabei den Überblick. Neugierig geworden? Mehr zum Stück gibt es anfangs März auf www.nha-fala.ch.



Der Jugendchor Nha fala bei Proben und Regiearbeiten. Mitte November 2014 werden mehr als 100 Kinder und Jugendliche im Stück „Noah-Land in Sicht“ zu sehen sein. Das Projekt hat den Förderpreis der Gemeinde Horw erhalten. Fotos: Ivo Meier

